

21. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 22.06.2023

Frage Nr.: 1719 Fahrraddiebstähle

Stadtv. Schäfer - CDU -

In Frankfurt ist die Zahl der Fahrraddiebstähle inzwischen das vierte Jahr in Folge auf nun fast 6.000 Fälle angestiegen. Der dabei durchschnittliche eingetretene Schaden liegt bei über 1.200 Euro. Über 85 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen sind polizeibekannt. Laut Polizei erstreckt sich die Bandbreite der Täter über professionelle Einzeltäter, Gelegenheitsdiebe, Täter aus dem Bereich Beschaffungskriminalität, überregional agierenden Tätergruppierungen bis hin zu bandenmäßig organisierten Tätern.

Ich frage den Magistrat:

Was unternimmt der Magistrat - außer der Codierung von Fahrradrahmen - gegen die immer weiter ansteigende Zahl an Fahrraddiebstählen in Frankfurt?

Antwort:

Die Bekämpfung und Verfolgung von Straftaten, zu denen auch der Fahrraddiebstahl gehört, ist eine originäre Aufgabe der Landespolizei.

Präventive Maßnahmen finden in enger Zusammenarbeit zwischen dem Präventionsrat der Stadt Frankfurt und der Landespolizei statt. Zur Verhinderung von Diebstählen ist es von großer Bedeutung, dass die Bürger:innen über technische Möglichkeiten und das richtige Sichern ihrer Fahrräder informiert werden. Dies wird im Zuge der Veranstaltungen vorgenommen, bei denen die Fahrräder codiert werden und die so eine hohe Reichweite in der Bevölkerung haben.

Alleine durch den Präventionsrat wurden in diesem Jahr bereits 415 Fahrräder codiert. Zur Koordination und Absprache der Vorgehensweise wurde eigens eine Arbeitsgruppe mit Vertretenden des Präventionsrates und der Landespolizei gegründet. In diesem Rahmen wurde auch auf der diesjährigen Expo des Radrennens Eschborn/Frankfurt ein gemeinsamer Informationsstand aufgestellt, bei dem die Bürger:innen über die Möglichkeiten ihr Fahrrad zu sichern aufgeklärt wurden und gleichzeitig ihre Fahrräder codieren lassen konnten.

Aufgrund des großen Anklangs ist eine Wiederholung im kommenden Jahr angedacht.

Seitens der Polizei Frankfurt wird außerdem darauf hingewiesen, dass die Schadenssummen deutlich gestiegen sind. Dies ist zum einen auf den gestiegenen Anteil an E-Bikes und den damit verbundenen höheren Kosten zurückzuführen. Zum anderen ist aber auch festzustellen, dass die Menschen seit der Pandemie verstärkt ihr Fahrrad nutzen, wodurch sich die Tatgelegenheiten erhöht haben. Aufgrund der niedrigen Aufklärungsquote ist ein belastbarer Rückschluss auf die Struktur der Täter:innen nicht möglich.

Die Landespolizei hat darüber hinaus eine hessenweite Arbeitsgruppe gegründet, um Fahrraddiebstählen konzeptionell und übergreifend entgegenzuwirken.

Weitere Details zum Delikt des Fahrraddiebstahls, finden sich in der Polizeilichen Kriminalstatistik 2022 des Polizeipräsidiums Frankfurt.